

L'Istituto di Cultura Italo-Tedesca /
Goethe-Zentrum Verona

invita all'incontro in lingua tedesca con

Eva Maria Schwarz-Pretner

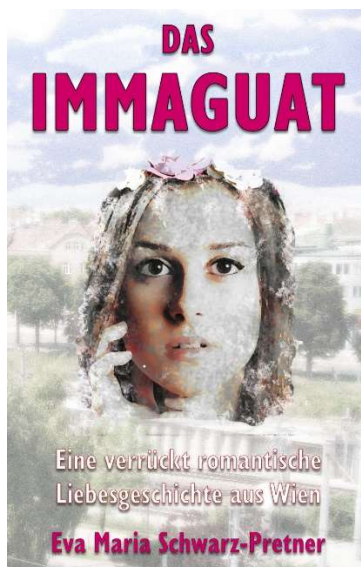
L'autrice presenterà da remoto/online,
su piattaforma Zoom, il suo libro

"Das Immaguat"

mercoledì 14 dicembre 2022, ore 18:00

Per partecipare all'evento è richiesta la prenotazione
all'indirizzo mail info@goethezentrum.org

GOETHE-ZENTRUM VERONA – Via San Carlo 9 – 37129 Verona



Eines Tages findet eine junge, vom Erfolg verwöhnte Schauspielerin eine weiße Rose auf ihrer Fußmatte vor. Doch von wem stammt diese Liebesbekundung, die prompt im Mülleimer landet?

Dem Leser begegnen in der Liebesgeschichte „Das Immaguat“ neun Menschen, die, obwohl sie am selben Ort leben, verschiedener nicht sein könnten. Zum einen sind da Markus, verliebter Besitzer des Restaurants Immaguat, der, wenn er glücklich ist, Gugelhupfe bäckt, und Max, der nur mit Hilfe von Gitanes filterlos Entscheidungen zu treffen vermag. Dann sind da noch Angelika, die am laufenden Band Männerherzen bricht, und Verena, die die Gabe besitzt, Blumen, denen es nicht gut geht, zu heilen und für ihre Kundschaft immer die passenden Pflänzchen zu finden. Markus, Max, Angelika und Verena sind nur einige der Charaktere, deren Wege sich in dieser unkonventionellen Geschichte kreuzen.



Über die Autorin:

Eva Maria Schwarz-Pretner, Jahrgang 1967, verlebte ihre Kindheit und Jugend in Österreich, den Vereinigten Arabischen Emiraten, Sri Lanka und den USA. Wurzeln schlug sie erst während ihrer Jahre als Jurastudentin. Sie zog in eine kleine Wohnung in Wien und fühlte sich dort so pudelwohl, dass sie sich weigerte umzuziehen, selbst dann als sie heiratete, zwei Kinder bekam und einen Hund adoptierte. 2012 verschlug es ihre Familie nach Abu Dhabi, wo sie sich nach achtjähriger Lehrtätigkeit, unter anderem an der dortigen Polizeiakademie, und drei veröffentlichten Kinderbüchern seit 2021 wieder der Juristerei verschrieben hat. Im Sommer 2021 erschien ihr Debütroman „Das Immaguat“, eine heiter fantastische Liebesgeschichte.

Con il gentile contributo
del Goethe-Institut



In collaborazione con

